

Wer kommt morgen in Europa an?

In den vergangenen Wochen luden die SN Salzburger Schüler zu Diskussionen über die EU-Erweiterung ein. Sie waren geprägt von kritischen Fragen und Zuversicht.

ROBERT HAIMERL

SALZBURG. Morgen siegen Humanismus, Freiheit und Solidarität über den Wahn der Diktatoren des zwanzigsten Jahrhunderts. Was zusammen gehören will, gehört ab dem 1. Mai 2004 zusammen. Die EU-Erweiterung passiert einfach.

Es war nicht gerade Euphorie, die in den Fragen und Beiträgen von Jugendlichen mitschwang bei der Dis-

kussion zur EU-Erweiterung am 28. 4. im Salzburger Druckzentrum, zu der die SN und die Europäische Union eingeladen hatten. Kein Freudentaumel, dass man einen so historisch bedeutenden Moment miterlebt. Keine rosarote Brille, durch die man die endlich in Europa ankommenden Freunde aus Lettland, Malta und Slowenien sehen will.

Vielmehr erwiesen sich Salzburger Schüler als politisch hochinteressierte Realisten. Sind gar wir es, die da morgen in Europa ankommen (müssen)? „Was ist, wenn noch mehr Betriebe in Billiglohnländer abwandern“, fragte da gar einer, der sich sonst wohl eher für die nächste Mathe-Schularbeit interessiert. „Das passiert leider mit oder ohne EU-Erweiterung“, antwortete And-

reas Kiefer vom Salzburger Europa-Büro. „Aber hervorragende Chancen eröffnet der Ausbau hochqualifizierter Arbeitsplätze, die nicht so leicht verlegt werden können.“ Gemeinsam mit Marina Grogger (Landeschulrat), der Unternehmensberaterin Ewa Fedorowicz und Akzent-Vertreter Wolfgang Schick beantwortete der EU-Experte die kritischen Fragen der Schüler.

Dabei muss man sich um die Wähler von morgen wenig Sorgen machen. Sie standen am Mittwoch den neuen EU-Bürgern positiv gegenüber und blickten mit viel Offenheit auf den morgigen Tag der Erweiterung. Freilich mit anderen Gefühlen und Erfahrungen als ihre Eltern oder Großeltern, die die Trennung Europas durch die Nachkriegsordnung miterlebten. Dass sich in Brüssel ab morgen einige Minister mehr die Hand schütteln werden, erschien den meisten im Auditorium als geradezu normal. Kritische Gelassenheit war am Mittwoch spürbar, gespickt mit einigen Themen, die Sorgen bereiten.

Freilich konnten die EU-Experten keine Patentrezepte anbieten. – Die wurden auch nicht verlangt. Es gelang ihnen aber zu informieren und den Jugendlichen Rüstzeug für die Zeit nach die Matura mitzugeben. Denn dann sind Mobilität, Sprachkenntnisse und Dialog gefragt.

„Euer Europa findet im Kopf statt“, ermutigte Ewa Fedorowicz die Schüler. Von dort aus würde es in die Praxis der EU-Erweiterung umgesetzt. Das leuchtete ein. Auch bei den anderen engagiert geführten Schüler-Diskussionen, zu denen die SN in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union eingeladen hatte.



Volles Haus. Die Diskussion im Saal der Salzburger Nachrichten über die bevorstehende EU-Erweiterung verfolgten rund 300 Schüler aus Salzburg. Bild: SN



Die Gewinner des EU-Artikel-Wettbewerbes der SN und der Europäischen Union erhielten am vergangenen Mittwoch im SN-Saal die Hauptpreise überreicht. V. l. stehend Angelika Riegler, SN-Marketingleiter Ernst Wuger, Michaela Neulinger, Katharina Schubert, Julia Edermayr, EU-Vertreter Gregor Razumovsky und Zeljko Spasojevic (vorne); nicht im Bild: Hannah Berger. Bilder: (3) hai



Vor der Diskussion deckten sich Schüler und Gäste mit EU-Infomaterial ein.

GEWINNER



Brüssel, wir kommen!

Die Sieger des EU-Artikel-Wettbewerbes der SN und der Europäischen Union sind Angelika Riegler (B. Kreuzen), Michaela Neulinger (St. Veit) – beide 58 Pkt. – Julia Edermayr (Biberach), Hannah Berger (Drassmarkt), Katharina Schubert (Graz) – alle drei 57 Pkt. sowie Zeljko Spasojevic – 56 Pkt. Sie werden von den SN nach Brüssel mit Besichtigung von EU-Einrichtungen und Treffen mit Politikern eingeladen.

GO! 2004 Gründer Offensive

Salzburger Sparkasse bietet Hilfestellung bei Betriebsnachfolge, Franchising und Unternehmungsgründung

Eine Firma gründen ist ein Full-Time-Job und bedarf innovativer Ideen, Know-how und Erfahrung. Aus diesem Grund haben es sich die Erste Bank, die Sparkassen und die Wirtschaftskammer zur Aufgabe gemacht, Unternehmensgründer und Betriebsnachfolger mit kompetenter Beratung, erstklassigem Service und praktischer Hilfestellung zu unterstützen.

Die GO! Gründer Offensive als Dachmarke ist eine österreichweite Initiative für Unternehmensgründung, Betriebsnachfolge und Franchising, die den Transfer von Wissen als auch die Bildung eines unterstützenden Netzwerkes fördert. Die drei Säulen GO! Gründer Akademie, regionale GO! Workshops und Beratertage sowie GO! GründerCenter greifen ineinander über und ergänzen sich bei der Vorbereitung des potentiellen Unternehmensgründers und Betriebsnachfolgers auf den schwierigen Unternehmeralltag. „Uns ist es wirklich ein Anliegen, die Jungunternehmer bei ihrer Unternehmensgründung

bzw. Betriebsnachfolge tatkräftig zu unterstützen, da sie in Zukunft die potentiellen Kunden der Sparkasse sind,“ meint Mag. Johann Lassacher, Vorstand der Salzburger Sparkasse.

GO! GründerCenter der Salzburger Sparkasse

Die speziell ausgebildeten Berater des GO! GründerCenters der Salzburger Sparkasse unterstützen Unternehmensgründer und Betriebsnachfolger mit kompetenter Beratung, erstklassigem Service und praktischer Hilfestellung. Die Gründungshelfer bieten individuelle Beratung bei der Erstellung eines Businessplans und erarbeiten gemeinsam mit dem Kunden Finanzierungsmodelle, die exakt auf das Unternehmen und sein Marktumfeld zugeschnitten sind.

Die Unternehmensgründer und Betriebsnachfolger profitieren vor allem von der langjährigen Erfahrung und Betreuungskompetenz der Spezialisten, die über die optimale Nutzung aller Förderungsmöglichkeiten bestens Bescheid wissen und über Zugang zu einem umfassenden Netzwerk verfügen.

GO! Gründerakademie - GO! Workshops

Durch das Angebot von GO! Gründer Akademien werden österreichweit hochkarätige Gründerfortbildungen organisiert. Die Komplexität und Dichte der Veranstaltungen bietet den Teilnehmern die Möglichkeit zur vollständigen Informa-



Gemeinsame Gründer Offensive: (v.l.) WKS-Präsident KR Rainhardt Buemberger, Mag. Johann Lassacher, Vorstandsdirektor der Salzburger Sparkasse und Mag. Peter Kober, Leiter des Gründer-Service der WKS. Bild: Neumayr

tion über alle gründungsrelevanten Themen.

Für Salzburg und Oberösterreich: 27.10.-30.10.2004 Hotel Donauschlinge, Haibach ob der Donau. Zusätzlich zu den GO! Gründer Akademien werden in allen Bundesländern Workshops zu den Themen Unternehmensgründung, Betriebsnachfolge und Franchise angeboten und Beratertage zu Know-how Themen wie Businessplan, Finanzplan, Förderungen etc. organisiert. Durch dieses breite Angebot kann auf die speziellen Wünsche und Bedürfnisse eingegangen werden.

Nachfolgebonus für die Betriebsübernahme

Ein neues Angebot für Betriebsnachfolger hob Lassacher besonders hervor: „Der Nachfolgebonus

ist die beste Kapitalanlageform für Jungunternehmer, die planen einen Betrieb zu übernehmen.“ Die Förderungsaktion bringt dem Anleger 14 Prozent Prämie, die von der Wirtschaftskammer, dem Gründer-Service, der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) und den Bundesländern auf das Kapital beigesteuert wird. Für das Ansparen ist jede beliebige Spar- und Anlageform zulässig – ausgenommen bereits geförderte Sparformen. Bei einem Höchstbetrag von 55.000 Euro beträgt der Nachfolgebonus 7.700 Euro. Der Vorteil des Nachfolgebonus ist, dass das angesparte Geld nicht gebunden ist. Nach frühestens zwei und spätestens sechs Jahren wird der Nachfolgebonus mit der Prämie ausbezahlt und kann in den eigenen Betrieb investiert werden.

Die Plattform www.go-gruendercenter.net wird von den Gründer-

Centern in den Bundesländern betreut und bietet ihren Mitgliedern zahlreiche Möglichkeiten zur Teilnahme im Gründernetzwerk.

Ein entsprechend starker Zusammenhalt und eine Vielzahl von Synergien sind die logische Folge. Zudem werden regelmäßig Veranstaltungen organisiert, die dieses miteinander, die Erweiterung des geschäftlichen Horizonts, eine permanente Fortbildung sowie die aktive Kommunikation der Plattformmitglieder fördern.

Im GründerCenter der Salzburger Sparkasse erhalten angehende Jungunternehmer eine Vielzahl an Infobroschüren, die alles Wissenswerte für den Schritt zur Selbständigkeit für Neugründungen, Betriebsnachfolge oder Franchise beinhalten.

INFORMATIONEN

Termine:

- 3. Mai:** Workshop für Jungunternehmer. Teil 1: Rechtsgrundlagen, Steuerrecht und Finanzplan. Teil 2: Finanzierung und Förderungen.
- 2. Juni:** Workshop für Jungunternehmer „Richtig versichert“ mit s-Versicherung und Wiener Städtische.
- Ende Juni:** Workshop „Unternehmensnachfolge“.
- 22. September:** Workshop für Jungunternehmer „Marketing“.

Kontakt:

Salzburger Sparkasse Bank AG
GO! GründerCenter
Franz-Josef-Strasse 1, 5020 Salzburg
Tel.: 05 01 00-48 502



Beraterteam der Salzburger Sparkasse im GO!GründerCenter: Robert Grundnigg, Friederike Thannbauer, Mag. Thomas Kraus und DI Herbert Graffer. Bild: Wild&Team